

Joeys steiniger Weg!

Geschunden, Verloren und Aufgefangen

Von Onlyknow3

Kapitel 197: Trotz allem

Kapitel 197 - Trotz allem

Joey lag in Setos Arm und schaute an die Decke des fremden Hotelzimmers, in dem sie lagen. Seit dem Zwischenfall mit Brian und der Erkenntnis, dass er einen der Filme mit Joey gesehen hatte waren einige Wochen ins Land gezogen. Nachdem Brian und Justin bewusst geworden waren, dass es sich dabei nicht einfach nur um einen Porno gehandelt hatte, hatten sie aufrichtige Reue gezeigt und die Freundschaft zu Joey nicht abreißen lassen wollen. Sie hatten verstanden, wer Touji war und was seine Aufgaben gewesen waren und übernahmen einige dieser. So waren sie eigentlich immer zusammen unterwegs gewesen.

Schließlich hatte Brian noch einmal ein Gespräch zum Thema DVD und ihrer Entstehung gesucht. Im ersten Moment hatte Joey wieder mit einem Fluchtimpuls reagieren wollen, doch Justin hatte ihn gebremst und ihm klar gemacht, dass es nichts gab, wofür er sich schämen musste. Nur zögerlich hatte er den beiden dann von dem Sommer vor zwei Jahren erzählt. Sie waren mehr als geschockt gewesen, doch sie hatten ihn dazu ermutigt, nicht länger darüber zu schweigen.

Mittlerweile war es Sommer und Seto hatte sein Versprechen gehalten: Er hatte sich einige Wochen freigeschaufelt und war mit Joey auf Reisen gegangen. Nachdem sie bereits in Italien drei Städte besucht hatten befanden sie sich gerade in der Hauptstadt Frankreichs, der Stadt der Liebe: Paris.

"Du, Seto?", flüsterte er in die Nacht, die durch ein gedämpftes Lichtchen erhellt war.

"Hm?", kam es schläfrig von seinem Drachen.

"Als... ich Dad und dir von den Filmen erzählt habe... da wart ihr gar nicht überrascht", merkte er langsam an. Seto öffnete seine Augen und die Müdigkeit war sofort verschwunden. Sanft zog er Joey mehr in seine Arme, so dass sie sich bequem anschauen konnten. Er lächelte sanft und strich seinem Streuner eine Strähne aus dem Gesicht hinters Ohr.

"Waren wir auch nicht", gab er offen zu.

"Ihr... ihr habt das schon gewusst?", fragte Joey zögerlich.

"Ja", antwortete Seto mit ruhiger Stimme, den Blickkontakt zu Joey nicht abreißen lassend.

"Seit... wann?", hakte der Blonde nach.

"Seit dem ersten Weihnachten bei deinem Dad. Ich war damals noch einmal bei

Serenitys Lehrer. Mir war es komisch vorgekommen, dass er dich für älter gehalten hat und hab bei ihm im Mülleimer die DVDs gefunden", erzählte Seto ehrlich.

"DVDs? Plural?", fragte Joey.

"Alle sechs Teile", spezifizierte Seto und sah, wie Joey Tränen in die Augen stiegen. Sanft strich er über die Wange. "Ich hab sie mitgenommen und deinem Vater gezeigt."

"Ihr habt sie euch angeschaut?", kam es erschrocken von Joey.

"Nein... haben wir nicht. Wir wollten nicht deine Privatsphäre verletzen", stellte Seto richtig. Joey kuschelte sich an seine Brust.

"Also... hast du es die ganze Zeit gewusst... warum hast du nichts gesagt?", fragte Joey nach ein paar Minuten.

"Weil ich nicht wollte, dass du das Gefühl hast, die Kontrolle zu verlieren. Wollte es dir überlassen, wann du mir davon erzählst", erklärte der Jungunternehmer und streichelte sanft über Joeys Rücken, der seinen Arm um ihn gelegt hatte.

"Findest du es nicht schrecklich, dass da tausende DVDs von mir im Umlauf sind?", fragte Joey leise und hatte Angst vor der Antwort.

"So viele sind das gar nicht mehr", meinte Seto gedankenverloren. Überrascht blickte Joey zu ihm auf.

"Wie meinst du das?", wollte er wissen.

"Jack und ich haben alle DVDs, deren wir habhaft werden konnten, aufgekauft und vernichten lassen", erzählte Seto mit einem sanften Lächeln. Überrascht von dieser Information starrte der Blonde seinen Drachen nur an.

"Was? Das... das hat doch sicherlich Unsummen gekostet", wandte er flüsternd ein.

"Das war es uns wert. Es sind nur noch Einzelexemplare vorhanden bei Käufern, die wir nicht ausfindig machen konnten", erklärte Seto weiter. "Also mach dir keine Gedanken mehr, Streunerchen. Es ist höchst unwahrscheinlich, dass du jemals wieder auf jemanden treffen wirst, der diese Filme gesehen hat."

"Also... habt ihr alle vernichtet?", wiederholte Joey noch einmal gedankenverloren.

"Bis auf die sechs DVDs, die ich damals diesem Lehrer abgenommen habe", berichtete Seto erneut.

"Warum hast du die nicht auch vernichtet?", wollte Joey wissen.

"Ich weiß nicht so recht", gestand der Brünnette. "Irgendwie dachte ich wohl, dass du sie vielleicht irgendwann mal mit Kai durchgehen möchtest, oder so."

"Aha", kam es von Joey, der sich an die nackte Brust seines Liebsten schmiegte. Seto hatte also über ein Jahr schon die ganze Wahrheit gewusst und ihn trotz allem weiterhin geliebt... ihm sogar einen Antrag gemacht. Tränen bahnten sich ihren Weg und liefen ihm über die Wangen, bis sie auf die warme Haut seines Drachens tropften. Dieser blickte ihn erschrocken an.

"Das war ein ganz dummer Gedanke, sobald ich nach Hause komme, werde ich sie auch vernichten", meinte dieser, da er dachte, dass es immer noch darum ging.

"Ich hatte die ganze Zeit solche Angst, dass du nicht mehr mit mir zusammen sein wollen würdest, wenn du von den DVDs erfährst", schluchzte Joey leise. Sanft legte Seto seine Finger unter Joeys Kinn und hob dessen Blick zu sich. Voller Liebe lächelte er ihn an.

"Dummes Streunerchen. Ich hab dir doch gesagt, es gibt nichts, was ich nicht von dir weiß und dass nichts meine Liebe zu dir ändern wird", kam es behutsam von Seto, bevor er sich zu Joey beugte und ihn leidenschaftlich küsste.

Da erkannte Joey, dass Seto ihm schon bei ihrem Antrag gesagt hatte, dass er alles wusste, er es nur nicht verstanden hatte. Und so erwiderte er den Kuss voller Glück und Dankbarkeit, dass so ein wundervoller Mann, wie sein Drache, sein war und ihn

trotz allem heiraten wollte.